



Universität Erlangen-Nürnberg • Postfach 3520 • 91023 Erlangen



## Protokoll zur 3. Sitzung des Studentischen Konvents

13.11.2014

**Studentischer Konvent  
Turnstraße 7  
91054 Erlangen**

<http://www.stuve.fau.de>

[konvent@stuve.fau.de](mailto:konvent@stuve.fau.de)

[sprecherrat@stuve.fau.de](mailto:sprecherrat@stuve.fau.de)

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Formalia</b>	<b>2</b>
1.1	Beschlussfähigkeit . . . . .	2
1.2	Letztes Protokoll . . . . .	2
1.3	Gebärdensprache . . . . .	2
<b>2</b>	<b>Berichte</b>	<b>2</b>
2.1	Sprecherrat . . . . .	2
2.2	Fakultäten . . . . .	2
2.3	Arbeitskreise . . . . .	3
2.3.1	AK Zivilklausel . . . . .	3
2.4	LAK Bayern . . . . .	3
2.5	Task-Force AEG . . . . .	3
2.6	Sonstige . . . . .	4
<b>3</b>	<b>Strukturpapier zum Aufbau der Stuve</b>	<b>4</b>
<b>4</b>	<b>Änderung der Geschäftsordnung: »Nötige Zustimmung für Positionen«</b>	<b>4</b>
4.1	Anträge . . . . .	4
4.2	Beschluss . . . . .	4
<b>5</b>	<b>Semesterticket</b>	<b>4</b>
5.1	Hintergründe . . . . .	5
5.2	Angebot . . . . .	5
5.3	Diskussion . . . . .	5
5.4	Abstimmungstermin . . . . .	5
5.5	Personallage . . . . .	6
5.6	Durchführung . . . . .	6
5.7	Kampagne . . . . .	6
<b>6</b>	<b>Security-Kostenübernahme</b>	<b>6</b>
<b>7</b>	<b>BAföG</b>	<b>6</b>
<b>8</b>	<b>Anwesenheitspflicht</b>	<b>6</b>
<b>9</b>	<b>Stuve-Blog-Überarbeitung</b>	<b>7</b>
<b>10</b>	<b>Sonstiges</b>	<b>7</b>
10.1	Sitzungsfeedback . . . . .	7
10.2	Haushaltsausschuss . . . . .	7
10.3	Themen für kommende Sitzungen . . . . .	7
10.4	Veranstaltungsleiterschulung . . . . .	7

## 1 Formalia

### 1.1 Beschlussfähigkeit

Mit 27 (Stand 20:50, erste Abstimmung) anwesenden Stimmen ist die Sitzung beschlussfähig.

### 1.2 Letztes Protokoll

Das Protokoll der letzten Sitzung wird per Akklamation angenommen.

### 1.3 Gebärdensprache

Es wird die Verwendung von Handzeichen angeregt, um laufende Wortbeiträge nicht zu stören. Die wichtigsten Gesten für Zustimmung und den Ausdruck von Kurzfassung oder Abschweifung<sup>1 2</sup> werden erläutert.

## 2 Berichte

### 2.1 Sprecherrat

Henriette Hofmeier berichtet aus dem SprecherInnenRat. Der Bericht wurde im Voraus über den Konventsverteiler versendet. Aktuelle Themen sind die Optimierung der Hochschulwahlen, Einmischung der Universitätsleitung in Stuve-Personalien, die Überarbeitung des Stuve-Blogs, die Neuregelung der Leistungsnachweise nach BAföG, der Wegfall der Kosten für Security bei studentischen Veranstaltungen<sup>3</sup> und das Kanzlergespräch. Kanzlerin und Stuve sind sich einig, dass die Kommunikation mit der Universitätsleitung intensiviert werden soll.

### 2.2 Fakultäten

Es wird berichtet.

- In der Tech mussten bereits die ersten Feste ausfallen, es gibt Probleme im Prüfungsamt, dazu wird auf der nächsten FSV<sup>4</sup>-Sitzung durch Hrn. Purr<sup>5</sup> informiert.
- In der Nat sind die Themen ebenfalls die Security-Problematik und Probleme im Prüfungsamt. Nachdem die Fakultät ein Referat für Internationalisierung geschaffen hat, arbeitet auch die FSV in Richtung der Einbindung von Bildungsausländern.
- An der WiSo war letzte Woche BuFaTa<sup>6</sup>, in Baden-Württemberg hat sich folgende politische Entwicklung ergeben: Ersatzmittel für die Studienbeiträge, genannt Qualitätssicherungsmittel, sollen in die Grundfinanzierung der Universitäten fließen und das Mitspracherecht der Studierenden wird beschnitten.
- Die FSV Phil hat ein Fachschaftswochenende veranstaltet und macht Fortschritte bei der Organisation ihrer Strukturen. Sie unterstützt Götz Greiners Kandidatur für das Amt des Präsidenten der FAU.

<sup>1</sup><https://www.bufata-et.de/wiki/tagungen/teilnehmer/sitzungskultur>

<sup>2</sup><https://inf.stugen.de/wiki/KIF:340Bremen/Arbeitskreise/Cheat-Sheet>

<sup>3</sup>Ein Bericht dazu wurde über den Konventsverteiler verbreitet.

<sup>4</sup>Fachschaftsvertretung

<sup>5</sup>Leiter des Prüfungsamts (ZUV/L6)

<sup>6</sup>BundesFachschaftenTagung

## 2.3 Arbeitskreise

### 2.3.1 AK Zivilklausel

Tobias Langer hat die Leitung des Arbeitskreises an Lena Kraus abgegeben.

## 2.4 LAK Bayern

Tobias Langer berichtet als Sprecher der LAK<sup>7</sup>.

- Letztes Wochenende gab es ein Treffen mit den Sprechern des RCDS<sup>8</sup>.
- Nächstes Wochenende wird es ein Treffen mit den JuSo-Sprechern geben.
- Am 30.11. findet in München an der Hochschule für Politik die nächste Landes-ASTen-Konferenz statt. Der SprecherInnenRat wird Vertreter entsenden.
- Am 25.11. wird es ein Treffen mit Isabell Zacharias geben, der Sprecherin der bayerischen SPD für Hochschulpolitik.
- Im Januar 2015 gibt es ein Treffen mit dem Kultusminister Spaenle, die LAK Bayern bittet um Eingaben.

## 2.5 Task-Force AEG

**Zur Beachtung: die untenstehenden Informationen sind sensibler Natur und prinzipiell vertraulich zu behandeln.**

*Bei Fragen stehen euch Falk Brauer<sup>9</sup> und Kevin Bradenstein<sup>10</sup> gerne zur Verfügung.*

Auf dem ehemaligen Werksgelände AEG soll ein neuer Hochschulstandort geschaffen werden, dieser soll der FAU zufallen. Die Arbeitsgruppe "Task-Force AEG" soll ein Konzept ausarbeiten bezüglich sowohl der Struktur des neuen Standorts, als auch der Auswirkungen auf die bestehenden Standorte.

Die Entscheidungen dieses Gremiums werden die Universität tiefgreifend verändern. Es ist sehr wichtig, in diesem Vorhaben nach aussen hin geschlossen aufzutreten, um die Zielsetzungen der Universität nicht zu gefährden.

Das Gremium bittet durch seinen Vorsitzenden, Prof. Dr. Hornegger, den Studentischen Konvent, studentische Vertreter in dieses Gremium zu entsenden.

Das Gremium befindet sich momentan in einer Art "Findungsphase", es werden momentan Eckdaten aus allen Bereichen der Universität gesammelt. Es sollen etwa 800 - 900 Millionen Euro investiert werden.

Zielsetzung soll auch sein, die Zersplitterung der Universität zu verringern.

Nächsten Donnerstag (20.11.) um 20:00 Uhr wird es an der Technischen Fakultät im H7 einen Informationsabend geben, um Studierende aller Fakultäten zu informieren und den Anliegen der Betroffenen Gehör zu geben.

Dies ist generell zu berücksichtigen: um alle Interessen zu koordinieren, ist es von großer Wichtigkeit, dass mit dem Gremium kommuniziert wird und ihm zugearbeitet wird.

---

<sup>7</sup>Landes-ASTen-Konferenz

<sup>8</sup>Ring Christlich-Demokratischer Studenten

<sup>9</sup>falk.brauer@fau.de

<sup>10</sup>kevin.bradenstein@fau.de

## 2.6 Sonstige

- Die Zahnmediziner haben Patientenmangel, sie suchen nach Übungssubjekten. Es ist möglich, sich im Zahnklinikum kostenfrei behandeln zu lassen.
- StW<sup>11</sup>-Vertreterversammlung: Obwohl das StW Erlangen-Nürnberg das fünftgrößte in Deutschland ist, steht es bei der Zahl der Wohnheimsplätze auf Platz 18. Die Sanierung des Alexandrinums und der Bau neuer Wohnheimsanlagen im Süden Erlangens sind geplant.

## 3 Strukturpapier zum Aufbau der Stuve

Der Entwurf des Vorsitzenden erging mit der Ladung zur letzten Sitzung. Da der Konvent nicht ausreichend vorbereitet ist, wird der Punkt vertagt.

Das Strukturpapier soll Strukturen und Abläufe einer funktionierenden Studierendenvertretung dokumentieren, um Verständnis- und Kommunikationsschwierigkeiten neuer Generationen vorzubeugen.

## 4 Änderung der Geschäftsordnung: »Nötige Zustimmung für Positionen«

Die Geschäftsordnung des Konvents soll dahingehend geändert werden, dass der Beschluss von Positionspapieren mit mehrheitlicher Enthaltung nicht mehr erfolgen kann.

### 4.1 Anträge

In §9 der Geschäftsordnung des Konvents vom 23. Juli 2013 soll nach Abs. 1 folgender neuer Absatz eingefügt werden:

**2** <sup>1</sup> Bei *erstmaliger* Abstimmung über Positionspapiere des Konvents muss die Summe der Ja- und Nein-Stimmen für eine erfolgreiche Beschlussfassung die Zahl der Enthaltungen übersteigen. *Wenn dies nicht der Fall ist, muss das Positionspapier auf der nächsten Sitzung des Konvents behandelt werden. Dort kann es dann mit einfacher Mehrheit angenommen oder abgeschlossen werden.*

<sup>2</sup> Von der Regelung nach Satz 1 sind Positionen ausgeschlossen, welche aus Meinungsbildfragen übernommen werden sollen (§12 Abs. 1 und 2), die im Rahmen einer Versammlung aller Studierenden (§25 Abs. 5 GrO FAU) gestellt wurden.

Die kursiv gesetzten Teile sind Bestandteil des Änderungsantrags von Kai Padberg vom 08.11.2014.

### 4.2 Beschluss

**Der Änderungsantrag zur GO-Änderung wird angenommen (15 Ja-Stimmen, 7 Nein-Stimmen, 4 Enthaltungen).**

**Der GO-Änderung wird angenommen (20 Ja-Stimmen, 6 Enthaltungen).**

## 5 Semesterticket

Am 7.11. hat der VGN bei Verhandlungen ein Angebot für ein Semesterticket vorgelegt. Es muss jetzt entschieden werden, ob das Angebot zur Abstimmung gebracht werden soll.

---

<sup>11</sup>StudentenWerk Erlangen-Nürnberg

## 5.1 Hintergründe

Die rechtliche Situation, die in Bayern ein Vollsollarmmodell unmöglich macht, wird geschildert: es gibt in Bayern keine Verfasste Studierendenschaft als Rechtsperson, die Studentenwerke als Verhandlungspartner sind an ein BVerfG-Urteil über die Sozialverträglichkeit von Pflichtbeiträgen und deren Höhe gebunden. Diese Höhe von 65€ ist nicht ausreichend, um ein Vollsollarmmodell zu decken.

Die Einführung des Sockelmodells, wie es vorgeschlagen wird, ist an den Erfolg einer durchzuführenden Urabstimmung unter den Studierenden gebunden. Für diese Abstimmung wird durch das Studentenwerk eine prozentuale Mindestbeteiligung der Studierenden festgesetzt.

Einblick in die Berechnungen und deren Grundlagen wurde vom VGN nur den Städten in der Metropolregion gewährt, nicht jedoch dem Studentenwerk.

## 5.2 Angebot

Es wird mit einer Zukaufquote von 37,7% kalkuliert, eine Ausfallbürgschaft deckt einen Zukaufsausfall bis zu einer Mindestzukaufquote von 27% ab. Der Sockelpreis beträgt 65€ und der Zukaufpreis 193€, insgesamt also 258€. Das Angebot gilt für die Hochschulstandorte Erlangen und Nürnberg, nicht jedoch für die anderen Hochschulen im VGN-Gebiet. Angehörige der Erlanger und Nürnberger Hochschulen können jedoch im ganzen Verbundgebiet den ÖPNV nutzen. Die Nebenzeiten, während derer das Sockelticket gilt, sind 19 Uhr bis 6 Uhr. Es wird keine Ausnahmen zusätzlich zu schwer Körperbehinderten nach SGB 9 geben. Der Vertrag wird über ein Jahr abgeschlossen, danach kann erneut weiterverhandelt werden, eine Preissenkung durch unerwartet hohe Zukaufquoten würde höchstwahrscheinlich nur eine turnusmäßige Tarifierhöhung mindern oder ausgleichen können. Dabei wird, da der Sockel nicht erhöht werden kann und eine Senkung vom VGN nicht gewollt ist, der Zukaufpreis angepasst.

## 5.3 Diskussion

Der VGN, der sich aus Gesellschaftern zusammensetzt, die aus öffentlicher Hand gefördert oder getragen werden, kann wohl nicht gezwungen werden die Berechnungsgrundlage des Angebots offen zu legen, da die Gesellschafter selbst zumindest teilweise Privatunternehmen sind.

Die Urabstimmung im Januar durchzuführen und das Angebot jetzt umsetzen zu wollen, erscheint nicht realistisch machbar<sup>12</sup>.

Es wird angebracht, dass es eine breite Meinung gegen ein Semesterticket gibt, die allerdings zum größten Teil daher rührt, dass eine breite Masse der Studierenden nicht ausreichend informiert ist. Diese würde aber das Abstimmungsergebnis negativ beeinflussen, da viele aufgrund der persönlichen Betroffenheit vom Pflichtbeitrag uninformativ abstimmen würden. Dies lässt selbst eine deutlich in die Zukunft verschobene Abstimmung schwierig erscheinen, da der Aufklärungsaufwand massiv ist. Es muss auf breiter Front aufgeklärt werden, bevor die Urabstimmung sinnvoll beworben werden kann.

## 5.4 Abstimmungstermin

Die Urabstimmung sollte ursprünglich vom 12.01. bis zum 21.01.15 stattfinden.

Aus psychologischen Gründen wäre eine Urabstimmung in der kalten Jahreszeit vorteilhaft, es bietet sich also an, das Terminziel der Abstimmung um ein Jahr zu verschieben.

Eine Verschiebung auf den Beginn des Sommersemesters wird als schwierig gesehen, einerseits fällt der psychologische Vorteil weg, andererseits wird die Umsetzung des Angebots bis zum Beginn der Immatrikulationsphase möglicherweise nicht gelingen.

---

<sup>12</sup>Benes Einschätzung, die Münchner sehen das ähnlich. Antonia ist anderer Meinung.

## 5.5 Personallage

Nur wenige der Anwesenden fühlen sich tatsächlich in der Lage, persönlich selbst unter Aufbietung aller Kräfte an der Vorbereitung einer Abstimmung mitzuwirken.

## 5.6 Durchführung

**Es soll eine Urabstimmung im Januar durchgeführt werden (13 Ja-Stimmen, 7 Nein-Stimmen, 7 Enthaltungen).**

## 5.7 Kampagne

Es muss festgelegt werden, ob bei der Werbekampagne die Vorteile des Semesterticket-Angebot herausgestellt werden.

**Die Abstimmung ergibt 16 Stimmen für positive Werbung, 5 Stimmen für neutrale Werbung, 0 Stimmen für Negativwerbung.**

## Sitzungsunterbrechung II

Bei der Fortsetzung der Sitzung um 23:37 Uhr sind noch 21 Stimmen und 16 Mitglieder anwesend. Gäste: Falk, Katrin, Mathias, Daniel (4).

## 6 Security-Kostenübernahme

Der Konvent erwartet das schriftliche Angebot der Kanzlerin oder der Liegenschaftsverwaltung. Die Zuweisung der verbleibenden Gelder für Betreuungskosten bleibt Sache der Stuve, vorgeschlagen werden eine Verteilung auf Fakultätenebene oder ein zentrales Gremium, wie beispielsweise einen Ausschuss des Konvents.

Auf der nächsten Konventssitzung soll ein Verteilungsverfahren beschlossen werden. Bis dahin sollen die FSVen sich dazu eine Meinung bilden.

Der SprecherInnenRat möge herausfinden, ob dafür ein Fonds geschaffen wird, indem auch Überträge zwischen Haushaltsjahren möglich sind.

## 7 BAföG

Es sollen alle Studierenden über die Neuregelung der BAföG-Leistungsnachweise und deren Details informiert werden. Die entsprechende Rundmail an alle Studierenden wurde in einem Pad<sup>13</sup> verfasst und muss Korrektur gelesen werden.<sup>14</sup>

## 8 Anwesenheitspflicht

Vertagt.<sup>15</sup>

---

<sup>13</sup>[https://pad.stuve.fau.de/p/bafoeg\\_mail](https://pad.stuve.fau.de/p/bafoeg_mail)

<sup>14</sup>Die Mail wurde inzwischen versendet (14.11. 16:00 Uhr).

<sup>15</sup>Die Verantwortlichen sind abwesend.

## **9 Stuve-Blog-Überarbeitung**

Die Beschreibung von Konvent und SprecherInnenRat auf dem StuveBlog soll überarbeitet werden, ein Pad<sup>16</sup> existiert.

## **10 Sonstiges**

### **10.1 Sitzungsfeedback**

Das Feedback ist durchgehend positiv, trotz der Marathonsitzung waren Produktivität hoch und Stimmung gut.

### **10.2 Haushaltsausschuss**

Am 5.12. ist Rechnungsschluss an der Universität, davor sollte der Mittelverwendungsplan der Stuve für das Haushaltsjahr 2015 erstellt werden. Der Vorsitzende kümmert sich um die Terminfindung, damit man in naher Zukunft diesen gemeinsam erarbeiten kann.

### **10.3 Themen für kommende Sitzungen**

### **10.4 Veranstaltungsleiterschulung**

Am 24.11. findet von 09 Uhr bis 16 Uhr im Schloss die Veranstaltungsleiterschulung nach Versammlungsstättenverordnung statt. Da die Teilnehmerzahl noch relativ gering ist, möge man sich noch schnellstmöglich nachmelden, obwohl die Anmeldefrist am 12.11. geendet hatte.

Die gegenwärtige Situation der Security-Problematik sollte dort berichtet werden, da wahrscheinlich alle Anwesenden als Veranstaltungsleiter davon betroffen sind. Henriette Hofmeier wird ohnehin teilnehmen und dort informieren.

---

<sup>16</sup><https://pad.stuve.fau.de/p/bllogeinträge>